

Ausland

Spätes Wiedersehen. Nach 55jähriger Abwesenheit traf im unterfränkischen Dorf Eichfeld eine 73jährige Greisin aus Amerika ein, um ihre 91 Jahre alt gewordene Mutter noch einmal zu sehen.

Tod beim Kommerz. Als die Absolventen des Gymnasiums zu Passau einen Kommerz abhielten, sank der dabei anwesende Professor Kraus, vom Schlag getroffen, todt inmitten der Fröhlichkeit zusammen.

Tiger jagd im Sauerland. Im Walde bei Dorlar, Sauerland, wurde von dem Gutsbesitzer Peig ein Tiger erlegt. Das Tier hatte aus den Herden der Umgegend 18 Schafe und 1 Rind geraubt.

Im Keller ertrunken. Der Gutsbesitzer Kalkofen in Leutenau, Sachsen, begab sich in seinen Keller, um nachzusehen, ob Regenwasser eingebrungen sei. Er stürzte dabei auf der Treppe, fiel in das etwa 15 Centimeter tiefe Wasser und ertrank darin.

Sechs Kinder gehängt. Weil ihr ihre Stelle gekündigt worden war, hat eine Frau Nielsen, Wirtin in Hülland, drei Kinder ihres Gutsbesizers und ihre eigenen drei Kinder gehängt. Dann machte sie ihrem eigenen Leben auf dieselbe Weise ein Ende.

Kostspieliger Schreibfehler. Eine Firma in Hohenfalka, Böhmen, hatte bei einem Lieferanten in Pilsen elf Eisenbahnwagen bestellt. Infolge eines Schreibfehlers hatte der Lieferant aber 111 Eisenbahnwagen bestellt, die in Böhmen liegen, anstatt Hohenfalka adressiert, und die Holzladung war infolgedessen nach Böhmen gegangen. Dies Versehen hat dem Lieferanten 3500 Mark Kosten verursacht.

Verzögerung im Eisenbahnbau. Ein Reisender, der von Südamerika kam, benutzte den direkten Schnellzug Mailand-Lausanne. In Liebenfing er aus, da ihm ein Mitreisender sagte, er sei bereits in Lausanne. Als er seinen Irrthum gemerkt wurde, war der Zug bereits verschwunden und mit ihm sein Portefeuille, enthaltend einen Check und Banknoten im Betrage von 80,000 Mark. Von dem Thäter fehlte jede Spur.

Hochherzige Erben. Der verstorbenen Privatier Tormow in Frankfurt a. M. hatte bei seinen Lebzeiten die Absicht geäußert, eine größere Summe zu gemeinnützigen Zwecken zu stiften. Der Tod Tormows hinderte ihn an seinem Versprechen. Die Erben haben nunmehr dem Oberbürgermeister 500,000 Mark zur Verfügung gestellt. Es liegt im Ermessen des Oberbürgermeisters, für welche Zwecke er diesen Betrag verwenden will.

Seltenes Jubiläum. Dr. med. Pfeiffer in Paris konnte auf eine Reihe von 50 Jahren zurückblicken, während denen er den Kranken des dortigen Deutschen Hilfsvereins unentgeltlich Beistand geleistet hat. In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste und seiner großen Aufopferung ist dem Jubililar von dem Kaiser ein königliches Ehrenkreuz verliehen worden.

Sich selbst operiert hat der Kriegsmilitärarzt in Fürstentum, Brandenburg, einer der wenigen noch lebenden Dragoner vom „Lothar“ am 16. August 1870. Er litt seit längerer Zeit an einer kranken Niere. Als ihm der Arzt mittheilte, er müsse sich operieren lassen, griff er, um die Kosten zu sparen, zur Selbsthilfe. Mit einem scharf geschliffenen Steinhämmer schlug er sich die Niere ab. Die Wunde war nach zwei Wochen bereits gut geheilt.

Schach unter einem Holunderbusch. Der Landwirth Dietrich in Delsdorf, Hannover, stieß beim Urbarmachen einer bisher wüsten Heidefläche auf einen Holunderbusch. Im Volksmunde heißt es, daß man in früheren Jahrhunderten beim Bergbau von Wertgegenständen die Stelle gewöhnlich dadurch kennzeichnete, daß man einen Holunderstrauch darauf pflanzte. Das traf in diesem Fall wirklich zu. In einer sehr alten Urne ruhten 2300 Stück Silbermünzen, die durchweg aus den Jahren 1000 bis 1100 stammen und vielfach als Gepräge einen Löwen zeigen.

Verbrüderungsfeier an der Grenze. Auf der Grenzschleife zwischen Deutschland und Frankreich, auf der sogenannten „Schlacht“, in den Vogesen, gaben sich Fremden aus Deutschland, Frankreich, Belgien, aus der Schweiz, sowie aus Luxemburg ein Stelldichein, um in brüderlicher Eintracht einige Stunden zu verleben, zu rathen und zu thaten in edelstimmigstem Sinne. Die Zusammenkunft gestaltete sich zu einem wirklichen Verbrüderungsfest. Die Veranstaltung wurde durch keinen Mißton gestört, obwohl an die 400 Fremden aus fünf Staaten anwesend waren. Es soll nunmehr jedes Jahr eine derartige Zusammenkunft in den Vogesen stattfinden.

Inland

Das entflohen Schwein. Aus einem Zuge der schmalspurigen Eisenbahn Döbeln-Mügeln, Sachsen, entsprang während der Fahrt nach Döbeln kurz nach Verlassen der Station Schreybig ein fettes Schwein und trottete auf dem Bahngelände nach Schreybig zurück. Das Fügele hielt und fuhr dann zurück, bis der Durchbrenner erreicht war. Dieser wurde von Bahnbeamten überwältigt und nach schweren Anstrengungen seinem Käfig wieder überliefert. Nach vollbrachter That konnte zur größten Heiterkeit der Mitreisenden die Fahrt fortgesetzt werden. Als aber dann in Döbeln wegen dieses Zwischenfalles der Anschluß an die Hauptbahnen nicht erreicht wurde, da war's für manchen mit der Heiterkeit zu Ende.

Festlicher Empfang eines Veteranen. Als der im Herero-Aufstande in Deutsch-Südwestafrika schwer verwundete Reiter Eisenbroich in seiner Heimathstadt Rheydt, Rheinprovinz, wieder eintraf, harrte vor dem Bahnhofsgelände eine nach Hunderten zählende Menschenmenge, die den jungen Krieger, der in sieben Gefechten gestanden hatte, und dem im Garnisonlagerth die linke Bein abgenommen werden mußte, im Wagen durch einen Theil der Stadt geleitete und sich danach zu einer besonderen patriotischen Kundgebung versammelte.

Priesterweihe eines fröhlichen Offiziers. In Innsbruck empfing Arboogast Reichgraf zu Attems-Pöbenstein die Priesterweihe. Der Graf, der im 33. Lebensjahre steht, absolvirte das Gymnasium in Graz und diente dann aktiv als Einjährig-Freiwilliger, Leutnant und Oberleutnant in einem österreichischen Dragoner-Regimente. Im Jahre 1903 verließ er den Militärdienst, um sich dem Priesterstande zu widmen. Die theologischen Studien machte er an der Innsbrucker Universität.

In fünf Minuten verurtheilt. Ein gewisser Charles Patterson war in Liverpool angeklagt, eine Frau vorfänglich ermordet zu haben. Die Vernehmung des Angeklagten, der sofort seine Schuld eingestand, machte ein Plaidoyer überflüssig, und nachdem der Arzt den Angeklagten für geistig normal erklärt hatte, sprach die Jury ohne weitere Beratung das „Schuldig“ aus, worauf Patterson zum Tode verurtheilt wurde. Die ganze Verhandlung hatte genau fünf Minuten gedauert.

Schlechtes Deutsch. Das schlechte Deutsch einer Speisefarte hat mehrere Besucher des Parls von Sanssouci bei Potsdam zu der Meinung veranlaßt, daß es in Potsdam — Kannibalen gibt. In der Speisefarte des Rafe Bellevue in Potsdam heißt es zunächst, daß die Diners drei oder zwei Mark kosten. Gleich darunter steht folgende schauerliche Ankündigung: „Kinder unter 10 Jahren rechnen für halbe Diners.“

Fucht aus dem Kerker. In Pflume, Ungarn, sagten zwei berüchtigte Einbrecher, die von der Staatsanwaltschaft zu 1 1/2 Jahren schweren Kerkers verurtheilt worden waren, die Fenstergitter ihrer Zelle im dritten Stockwerke des Gefängnisses durch und ließen sich Nacht in einem Estrich, den sie wahrscheinlich von außen erhalten hatten, in die Tiefe. Sie sind spurlos verschwunden.

Huhn als Brandstifter. In dem Lagerraum eines Geschäftes zu Herbst, Anhalt, hatte sich ein Huhn unbekannt eine Riste, in der Streichhölzer lagerten, zum Nistplatz ausgesucht. Durch das Scharen des Huhnes entzündeten sich die Streichhölzer und setzten die Riste in Brand. Wäre das Feuer nicht zufällig im Entfachen bemerkt worden, so wäre ein größeres Schadenfeuer entstanden.

Beisitzergewissheit. Bei einer Badner Examinationsprüfung in München, an der 300 Abjunkte theilnahmen, kamen Durchsicherungen vor. Während der Prüfung wurde daraufhin durch ein Telegramm des Verkehrsministeriums die Bearbeitung der französischen Aufgabe sistirt und eine neue Arbeit gegeben, die ohne Zufallsnahme des Wörterbuchs erledigt werden mußte.

Verheerende Feuerstrahlung. Das Städtchen Smoliani im russischen Gouvernement Mohilew wurde in Brand gefetzt; 114 jüdische, 15 christliche Häuser und 70 Läden wurden eingeschert. Der Telegraph wurde beschädigt; einige Personen kamen in den Flammen um.

Eifersüchtige Dienstmagd. Eine Dienstmagd im Dorfe Eide, Brandenburg, schlug aus Eifersucht auf freiem Felde ihre Nebenbuhlerin mit einem Holzpanntöfel nieder, fesselte sie, steckte ihr Glas in den Mund, entledete sie und bestrich ihren Körper mit Theer.

Wurde mit 103 Jahren irtzig. Die im Jahre 1804 geborene Frau Ludmilla Martinel in Prag wurde wegen Irrensinn in die dortige Landesirrenanstalt eingeliefert. Die 103jährige Greisin erkeute sich bisher verhältnismäßiger Nüchternheit.

Erkältete an einem Fleischbissen. In Wittgenborf, Sachsen, erkältete beim Essen der Fabrikarbeiter Müller. Der junge Mann aß Bistelfleisch; dabei blieb ihm ein Bissen in der Speiseröhre stecken.

Ein waderer Knabe. Der 14 Jahre alte Agnar Gunnarson von Hallow, Minn., hat die zwölfjährige Emma Pearson mit eigener Lebensgefährtin zum Stricken geteilt.

Eine „gewichtige“ Bewerberin. In Warsaw, Ind., war unter 66 geprüften Bewerbern um Anstellung als Landbrieftreger auch eine Frau, Rosella Flora von Silver Lake, die 200 Pfund wog. Unter den Postregeln erhalten bei Briefträgeranstellungen bei gleichen Bedingungen Männer den Vortritt.

Tolle Hunde zu Dugenden. Ein toller Hund biß kürzlich ein Kalb von J. L. Forbes in Mansfield, Ky., das nun selbst toll wurde und vier Pferde biß. Das Kalb wurde von den Farmern getödtet und verbrannt, aber nicht ganz, und ungefähr 40 Hunde aus der Nachbarschaft fraßen den Rest auf. Die Farmer der ganzen Gegend machten sich auf die Jagd nach den Hunden auf.

Während eines elektrischen Sturmes bei Haverhill, Mass., schlug der Blitz in einen elektrischen Straßenwagen, in welchem sich die New Bedford und Haverhill Baseball Teams der New England League zur Zeit befanden. In der wilden Flucht aus dem getroffenen Wagen wurde Edward Delave von Auburn, N. Y., schwer verletzt. Fast jeder einzelne der 75 Passagiere trug irgend eine Verletzung davon.

Unersehrodenes Kind. Herr und Frau Nelson Reich von Maupdale, Ia., waren neulich ausgegangen und hatten ihre achtjährige Tochter Martha mit einem fünfjährigen Bruder und einem kleinen Schwesterchen im Haus zurückgelassen. Einbrecher schienen nun davon Wind bekommen zu haben, daß die Kinder allein im Hause waren und veruchten die Hausthüre aufzubrechen. Jedoch die nachsichtige Martha vernahm das Geräusch, griff unerschrocken zum Revolver und schoß zweimal durch die Thüre, worauf die Einbrecher, von denen keiner verletzt zu sein schien, schleunigst Reißaus nahmen.

Enorme Hitze. Eine über alle Maßen große, vorher im Staate Texas nie erlebte Hitze hat kürzlich in McGregor und Umgebung geherrscht. Das Thermometer zeigte in der Sonne, wie man berichtet, 179 Grad, im Schatten 117 Grad. Die Hitze erstreckte sich über ein Terrain von drei Meilen Länge und zwei Meilen Breite. Während derselben lag eine eigenthümliche, neblige Atmosphäre über der Erde. Dugend von Personen wurden von der Hitze übermüdet. Pferde, Hornvieh, Schweine und Geflügel stürzten in großer Zahl todt zu Boden. Ein einziger Mann verlor 35 Stüd Vieh. Das Phänomen ist bis jetzt noch nicht erklärt.

Im Yosemite-That. In der Umgebung von San Francisco, die mit einer Touristen-Gesellschaft das Yosemite-That besuchte, verlor, als sie mit derselben in der Nähe von Happy Isles sich auf einer Anhöhe zu einer photographischen Aufnahme aufstellte, das Gleichgewicht und stürzte in den Merced-Fluß, bei an dieser Stelle sehr tiefend ist. Obwohl mehrere von der Gesellschaft der Unglücklichen sofort nachhülften, um sie zu retten, gelang es nicht, sie zu fassen, da die Fluthen sie mit Windesschnelle forttrissen. Jrl. Purington wohnte im Drabury-Hotel in San Francisco mit ihrer Mutter, welche Augenzeugin des schrecklichen Unfalles wurde.

Edisons Lehrmeister. Thomas A. Edison von Orange, N. J., der bekannte Erfinder, hat John Thomas, der Edison im Jahre 1861 die Kunst des Telegraphirens lehrte, eingeladen, bei ihm den Lebensabend zu verbringen. Thomas, der in Detroit, Mich., wohnt, war vor 46 Jahren Telegraphist in Fort Gratiot und Edison war damals Zeitungsvendler. Edison besuchte häufig den Telegraphisten und interessierte sich sehr für die Telegraphie. Als er deshalb eines Tages gefragt wurde, ob er das Telegraphiren lernen wolle, war Edison sehr erfreut über diese Offerte, und er dankte wohl Thomas zum großen Theil seine Erfolge auf dem Gebiete der Elektricität. Thomas hat jetzt die Offerte Edisons acceptirt.

Parteis Genossen. Vor Friedensrichter Frank Grob in Alton, Mo., erschien kürzlich Rev. G. Thomas, ein Negerprediger, der es sich zur speziellen Aufgabe gemacht hat, seine Rassenossen aus den Klauen des Alkohols zu befreien, und führte Beschwerde gegen einen farbigen Bruder, der seine Ermahnungen so übel genommen hatte, daß er sich, seines Amtes ungeachtet, an ihm vergiessen. Der Richter strafe den Uebelthäter um \$3 und die Kosten und schickte ihn, den nächsten Fall aufzunehmen. Da aber erhob sich der Reverend noch einmal und sagte: „Mein Genossen läßt mich keine Ruhe, denn auch ich habe bei dem Kampfe von meinen Fäulten Gebrauch gemacht. Ich bin ebenso schuldig, wie der Andere.“ Der Richter that ihm den Befallen. Der Reverend bezahlte und verließ dann sicherer erleichtert den Gerichtssaal.

Mit dem eigenen Leben bezahlt. Der wohlbekannte Circusbesitzer W. H. Johnson von Stamford, Conn., ist im städtischen Hospital zu Meriden, Conn., an Verletzungen gestorben, die er dort, während er das Leben eines seiner Circusbedienten retten wollte, erlitten hat. Die beiden Männer standen auf dem Bahngelände, als der New York, New Haven & Hartford-Schnellzug auf sie zufuhr. Johnson verlor, seinen Anstellten von dem Geleise wegzuziehen, wobei aber beide Männer von dem Zug getroffen wurden. Der Angestellte wurde auf der Stelle getödtet. Johnson wurde in bewußtlosem Zustande aufgehoben und blieb bis zu seinem Tode bewußtlos. Er war ein Frei-maurer hohen Grades und gehörte Freimaurerlogen in Grand Rapids und in White Pigeon, Mich., an. Auch war er ein wohlbekanntes Mitglied des Ordens der Elts.

Rothe Flagge verpönt. Ein kürzlich in Hancock, Mich., veranstalteter Aufzug von Sozialisten wurde von der Polizei aufgelöst, weil mehrere der Teilnehmer im Widerspruch zu einer kürzlich erlassenen städtischen Ordinance rothe Flaggen führten. Als die Polizisten Anhalten trafen, die Träger der rothen Flaggen zu verhaften, leisteten diese, unterstützt von vielen ihrer Kameraden, Widerstand und es kam zu einem thätlichen Konflikt, in dessen Verlauf ein Mann ernstlich verletzt und die Verhaftung von zwölf Männern und einer Frau vorgenommen wurde. Die Polizei hatte schon den Abend vorher bekannt gegeben, daß rothe Flaggen nicht geduldet werden würden, weil man fürchtete, daß eine solche Demonstration anläßlich des Streikes der Arbeiter der Eisenerzgruben zu Ausschreitungen führen könnte.

Unterhielt sich mit einer Leiche. Ein Dienstmädchen mit Namen Nellie McLaughlin in New York traf neulich eine Frau Plumitt im Bryant Park. Die beiden setzten sich nebeneinander auf dieselbe Bank und unterhielten sich. Allmählich wurde aus der Unterhaltung ein Disput, aber schließlich rebete nur noch Nellie. Die Andere sah mit abgewandtem Gesichte schweigend da, und Nellie wurde, durch die vermeintliche Unhöflichkeit der Frau gereizt, immer heftiger. Schließlich erhob sie sich und wandte sich zum Gehen. Dabei warf sie der Nachbarin einen Blick der Verachtung zu, der sich bald in einen Blick des Entsetzens verwandelte. Frau Plumitt war einem Herzschlage erlegen.

Verliebener Gauner. J. J. McAllister, der Präsident der American National-Bank in South McAllister, Ind. Ter., wurde neulich das Opfer eines gelungenen Schwindels. Ein als Winenarbeiter gekleideter Mann offerirte ihm einen Klumpen Gold, dessen Reinheit vom amtlichen Geprüfer beglaubigt war. Als der Handel abgeschlossen war und nachdem der Mann \$10,000 baar erhalten hatte und vergnügt von dannen gegangen war, stellte sich heraus, daß das Metall völlig werthlos war. Der schlaue Kunde hatte einen anderen Klumpen untergeschoben.

Hund als Retter. Die Aufmerksamkeit ihres Hundes rettete die kleine Beatrice Bone in Richmond, Ind., vom Tode. Das Kind war mit dem Kopfe zuerst in ein für einen Zaunpfosten gegrabenes Loch im Garten gefallen, als der kleine Hund nach draußen lief und dort Pfantzen in einer Weise anbellte, daß man merkte, er habe etwas Besonderes vor. Man folgte dem Hunde und fand die Kleine, welche herausgezogen, und nach schwerer Arbeit von Seiten des zur Stelle gerufenen Arztes, gerettet wurde.

Gefährliches Spiel. Einer Wette in der Höhe von einem Quarter zufolge tauchte der 16jährige Harry Nelson in Jonesville, Wis., von der 65 Fuß hohen Chicago & North-western-Eisenbahnbrücke in den zehn Fuß tiefen Fluß. Er kam unverfehrt davon und wollte das Kunststück wiederholen, als ein Polizist auf der Brückfläche erschien und dem waghalsigen Treiben ein Ende machte.

Verwilderter Countykommis-sar W. B. Jones von Walter, Minn., hat aus einer Heimstätte bei Jenkins drei Kinder geholt, welche dort in völlig verwildertem Zustande lebten. Die Eltern und die Kinder hatten nahezu nichts zum Anziehen und die Kinder schliefen in einer Ede der kleinen Hütte auf einem Haufen Stroh; sie benahmten sich wie Thiere. Die Eltern sind ganz stumpfsinnig.

Dampfer im Sturm erschellt. Ein starker Gewittersturm schleuberte neulich den Dampfer „Zemnessee“ mit solcher Gewalt gegen die Pfeiler der Gads-Brücke in St. Louis, daß das Fahrzeug ein furchtbares Led erhielt und unterging. Die 15 an Bord befindlichen Männer konnten sich durch Schwimmen retten. Der Dampfer hatte einen Werth von \$20,000.

Mißverursacht. In Dexter Lake, Mich., schlug neulich der Blitz in den Hemingway'schen Eisenwarenladen, wobei eine in dem Laden befindliche Menge Dynamit zur Explosion kam. Durch die Explosion wurde Maynard Hemingway mit Frau und Töchterchen getödtet.

DAS NATIONALE Reine Nahrungsmittel Geheß sieht vor, daß keine verderbliche Substanz verwendet werden darf in der Herstellung von Bier; daß alle Bestandtheile rein und gesund sein müssen. Blue Ribbon Bottled Beer. entpach stets den Anforderungen eines solchen Geheßes. Wir haben unsere Methode der Herstellung nicht im Geringsten zu ändern, um dem neuen Geheße zu entsprechen. Unsere allgemeine Garantie der Reinheit ist beim Alerbaufretar zu Washington gebucht und trägt die Nummer 3011. Ihr Geld kann kein reineres, gesünderes oder schmackhafteres Bier erwerben als Storz. H. A. SIEVERS, AGENT, Grand Island, Nebr. STORZ BREWING CO., OMAHA, NEB. (13)

GRAND ISLAND BANKING COMPANY. Kapital \$100,000.00 = = Ueberschuß und Profite \$15,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. 4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate. Geld verleben zu möglichst niedrigen Raten. Um Güere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht. E. W. Petricus, Präf. J. B. Thompson, Vice-Präf. G. B. Bell, Kass. J. M. Miller jr, Ass. Kass.

CASTORIA Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Char. H. Fletcher. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren. Die Sorte, die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren. THE CENTAUR COMPANY, 17 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Storch als Kurgast. Im Kurpark zu Baden bei Wien befindet sich in den Anlagen beim Teiche ein Storchennest. Das Männchen war seit Jahren mit einem Leiden am rechten Bein behaftet, dessen Knie eine große Gehwulst aufwies. Infolge dieses Leidens, das der Thierarzt als eine giftige Erscheinung erklärte, konnte das arme Tier nur mühselig an der Seite seiner Ehegattin durch das Leben humpeln. Nun war dieses Ehepaar früher während des Winters im städtischen Palmenhause untergebracht. Im letzten Winter wurde das Palmenhause einer Renovierung unterzogen, so daß die Störche dort nicht gehalten werden konnten; der städtische Garteninspektor ließ deshalb das Storchennest in einem neben der Ursprungsquelle im Stadtpark befindlichen Holzverschlage einquartieren, der durch die warmen Schwefeldämpfe der Ursprungsquelle auf natürlichem Wege erwärmt wird. Nun hat es sich gezeigt, daß dieser Aufenthalt in dem von Schwefeldämpfen erfüllten Raume dem lebenden Storch sehr wohlgethan hat — sein Fußleiden ist vollständig verschwunden. Der Storch stolziert jetzt sehr frisch und munter in den Anlagen und steht auf dem Beine, das früher so stark geschwollen war, so gut wie nur irgend ein gesunder Storch auf einem Beine stehen kann. Verehrung der Pythonschlange. Nach dem Glauben der Javaner lebt Dewi-Sri, die Göttin der den Samahs (Reisfeldern) entstammenden Naturkraft, heute noch, ebenso wie ihr Gatte Prabu Matutaman, in der Gestalt der großen, aber ungefährlichen Pythonschlange, die meist paarweise in den Samahs vorkommt. Der Bauer, dessen Reiskultur von diesem Besuch beehrt wird, tödtet die Thiere nicht, die so harmlos sind, daß selbst Kinder damit spielen. Weil sie die schädlichen Ratten und Mäuse vertilgen, gehören sie sogar zu den gern gesehenen Erscheinungen. Durch sieben Jahrhunderte etwa war die lateinische Sprache die Gerichtss-, Lager- und Gesellschaftssprache vom Fluße Tweed in Schottland bis zum Euphrat in Asien und von der Halbinsel Krim im Schwarzen Meer bis zu den Säulen des Herkules im äußersten Westen des Mitteländischen Meeres. Ein ausgezeichneter Witspieler ist ein Winder Namens Bert Trim in Moonfodet, N. Y. Er bemüht beim Spiele besondere Karten mit schwachen Abdrücken, die als Erkennungsmerkmale für das seine Taschengeld des Blinden genügen, für den gewöhnlichen Taschinn gegen viel zu fein sind.